

### 35. Winterlied.

(Krummacher.)

Wie ruhest du so stille  
in deiner weißen Hülle,  
du mütterliches Land!  
Wo sind des Frühlings Lieder,  
des Sommers bunt Gefieder  
und dein beblümtes Festgewand?

Du schlummerst nun entkleidet;  
kein Lamm und Schäflein weidet  
auf deinen Au'n und Höhn.  
Der Vöglein Lied verstummet,  
und keine Biene summet;  
doch bist du auch im Schlummer schön.

Die Zweig' und Nestlein schimmern,  
und tausend Lichter flimmern,  
wohin das Auge blickt.  
Wer hat dein Bett bereitet,  
die Decke dir gespreitet  
und dich so schön mit Reif geschmückt?

Der gute Vater droben  
hat dir dein Kleid gewoben,  
er schläft und schlummert nicht.  
So schlumm're denn in Frieden!  
Der Vater weckt die Müden  
zu neuer Kraft und neuem Licht.

Bald in des Lenzes Wehen  
wirfst du verjüngt erstehen  
zum Leben wunderbar:  
Sein Odem schwebt hernieder.  
Dann, Erde, stehst du wieder  
mit einem Blumenkranz im Haar.

### 36. Nußsäcklein.

(Güll.)

Wer will mir mit seinen Backen  
drei und dreißig Nüsse knacken?  
Reißt nur, daß die Schale knackt,  
doch nehmt auch den Kern in acht! —  
Welcher Kopf hat keine Nase?  
Welche Stadt hat keine Straße?  
Welcher Laden hat keine Thüre?  
Welches Netz hat keine Schnüre?  
Welcher Flügel hat keine Feder?  
Welche Mühle hat keine Räder?  
Welcher Mantel hat keinen Kragen?  
Welcher Bauer hat keinen Wagen?  
Welches Wasser hat keine Quelle?  
Welcher Schneider hat keine Elle?  
Welcher Hut hat keinen Rand?  
Welcher König hat kein Land?  
Welche Nadel hat kein Dehr?  
Welche Mühle hat kein Wehr?

Welches Pferd hat keinen Huf?  
Welcher Hahn hat keinen Ruf?  
Welches Pflaster hat keinen Stein?  
Welcher Stern hat keinen Schein?  
Welches Schiff hat keinen Mast?  
Welcher Baum hat keinen Ast?  
Welches Faß hat keinen Spund?  
Welches Haus hat keinen Grund?  
Welcher Mann hat keine Frau?  
Welcher Fuchs hat keinen Bau?  
Welcher Schimmel hat keinen Stall?  
Welche Büchse gibt keinen Knall?  
Welche Glocke gibt keinen Schall?  
Welcher Acker trägt kein Getreid'?  
Welche Jungfer trägt kein Geschmeid'?  
Welcher Mann hat nie ein Kleid?  
So, nun packt und knackt geschmeid!

### 37. Ein Lied hinterm Ofen zu singen.

(Claudius.)

Der Winter ist ein rechter Mann,  
fernfest und auf die Dauer;  
sein Fleisch fühlt sich wie Eisen an  
und scheut nicht Süß noch Sauer.

War je ein Mann gesund, ist er's!  
er krankt und kränkelt nimmer.  
Er badet sich am Eis des Meers  
und schläft im kalten Zimmer.